



# Die eigene Migrationsgeschichte

Gedacht als Einstieg ins Thema „Migration“ bieten hier Interviews mit Familienangehörigen einen Reflexionsansatz, dass Wanderung nicht etwas ist, dass „anderen“ passiert, sondern Teil der eigenen Lebensgeschichte ist.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Union finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Publikation repräsentiert nicht die Ansichten der Europäischen Kommission und die Europäische Kommission haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Alle Inhalte dieses Dokuments, insbesondere Texte, Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Soweit es nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet ist, liegen die Urheberrechte bei [divedu.eduskills.plus](http://divedu.eduskills.plus) und stehen unter der Creative Commons Namensnennung -Nicht kommerziell -Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0) Lizenz. Sie dürfen im Rahmen der Lizenzbedingungen verwendet werden.

# Inhalt

Inhalt	2
Vorbereitung	3
Ablauf	3
Nachbereitung	3
Migrationsstammbaum	4

Anzahl der benötigten Anleiter\*innen

1

Benötigte Arbeitsmaterialien

Wandkarte, Arbeitsblatt

Zu erwartende Kosten

keine



ab 16 Jahren (4-25 Personen)



30 Minuten

Bewusste Auseinandersetzung mit dem Migrationsverlauf der eigenen Familie, durch das Führen von Interviews und das visuelle Sichtbarmachen der „Wanderrouten“. Ziel ist es auch, dass die



Teilnehmer\*innen erfahren, warum die Familienmitglieder migriert sind, welche Probleme es gab und dass ein Zusammenhang besteht zwischen Migration und dem Ausbreiten und Verändern verschiedenster kultureller Aspekte (Sprache, Religion, Bräuche).



Migration

## Vorbereitung

In Vorbereitung auf die Übung haben die Teilnehmer\*innen die Aufgabe, Interviews mit ihren Familienangehörigen zu führen und das Arbeitsblatt „Migrationsstammbaum“ auszufüllen. Die Moderation hängt eine große Weltkarte im Raum auf.

## Ablauf

**Schritt 1** Die Teilnehmer\*innen tragen zuerst die Routen ihrer Migrationsgeschichte in die Karte ein. Wer die eigene Geschichte zusammenfassen oder kommentieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Es sollte sich jedoch niemand gezwungen fühlen etwas zu sagen, nachdem Migrationsgründe auch ein sehr emotionales Thema sind und den Verlust von Familie und Lebensgrundlage bedeuten kann.

## Nachbereitung

Die Moderation übernimmt das Anstoßen einer Reflexionsrunde im Plenum.

- War es schwierig den familiären Migrationsverlauf zu erheben?
- Hast du neue Erkenntnisse über deine Familie gewonnen?
- Mit welchen Problemen können Migrant\*innen konfrontiert sein?
- Welche Ursachen führen zu Migration?
- Was „bringen“ Migrant\*innen in ihre neue Lebenswelt „mit“?

Die Moderation kann hier besonders auf das miteinander verschmelzen verschiedener Bräuche, Sprachen und Kulturen etc. eingehen.

# Migrationsstammbaum

Woher kommt meine Familie? Eine Recherche

Name	Geburtsort (Bundesland, Land)	Wohnorte bis heute (Bundesland, Land)	Gründe für die Migration (politisch, sozial, wirtschaftlich)	Form der Migration (BM, gM, fr/ge, il/le)*	Muttersprache, Dialekt, aktive Nutzung (ja/nein)	Probleme im Zuge der Migration
Ich						
Mutter						
Vater						
Großeltern (Mutter)						
Großeltern (Vater)						

BM = Binnenmigration

gM = grenzüberschreitende Migration

fr = freiwillig

ge = gezwungen

il = illegal

le = legal